

Der Purpur-Storchschnabel (*Geranium purpureum* Vill.) – erste Funde im Ostmünsterland

Gerold Kulbrock, Gütersloh und Peter Kulbrock, Bielefeld

Bei der Begehung des stillgelegten Güterbahnhofes Avenwedde im Kreis Gütersloh (MTB 4016/41) im Rahmen der floristischen Kartierung Westfalens fand G.K. Anfang Mai 1994 einen größeren Bestand von *Geranium purpureum* Vill.. Es handelt sich hierbei um eine mediterrane Art, die uns bereits aus dem Gardaseegebiet bekannt war und die sich von dem ähnlichen *Geranium robertianum* L. durch eine Reihe morphologischer Merkmale (z.B. gelbe Staubbeutel!) deutlich unterscheidet (ADLER et al. 1994, HESS et al. 1977, HÜGIN et al. 1995). Das Vorkommen wurde der Kartierungszentralstelle in Bochum mitgeteilt und die Art als bisher in Westfalen nicht beobachteter Neophyt in die 2. Fassung des Arbeitsatlases zur Flora Westfalens (HAEUPLER & JAGEL 1995) aufgenommen. Im Mai 1995 wurden bei Kartierungsarbeiten im Kreis Gütersloh und in der Stadt Bielefeld von P.K. zwei weitere Wuchsorte dieser Art gefunden: auf dem Bahnhofsgelände Harsewinkel (4015/32) und an der Bahnlinie Bielefeld-Paderborn in Bielefeld-Sennestadt (4017/32).

Erste Fundmeldungen von *G. purpureum* in Mitteleuropa wurden schon in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts aus der Schweiz und aus Südwestdeutschland bekannt. Trotzdem verlief die weitere Wanderung aus dem südeuropäischen Hauptverbreitungsgebiet nach Norden anscheinend lange Zeit weitgehend unbemerkt. Während OBERDORFER (1994) die Art für Deutschland noch als selten und adventiv einstuft, ist sie nach HÜGIN et al. (1995) bereits seit mehreren Jahren als dauerhafter Neubürger in Baden-Württemberg und im Saarland anzusehen; die nördlichsten der dort dargestellten aktuellen Vorkommen (Funde bis 1994) liegen in Rheinland-Pfalz in Neuwied am Rhein. Die Autoren merken dazu an, daß *G. purpureum* sicher schon weiter verbreitet sei als bisher bekannt und daß die Art sich möglicherweise in den nächsten Jahren über weitere Teile Mitteleuropas ausbreiten werde. Die Funde in der östlichen Westfälischen Bucht, die ca. 200 km Luftlinie nordöstlich der genannten Vorkommen am Rhein liegen, sowie zwei weitere aktuelle Fundmeldungen aus dem Gebiet von Aachen (SCHUMACHER 1995) bestätigen diese Annahmen.

Die Standorte von *G. purpureum* im Ostmünsterland entsprechen denen, die für Südwestdeutschland genannt werden: die Art besiedelt auch hier bisher ausschließlich grobe Gleisschotterbereiche auf Bahnanlagen und ist meistens mit *G. robertianum* vergesellschaftet. Letzteres könnte einer der Gründe sein, weshalb die Art anscheinend leicht übersehen wird. Da die Ausbreitung in Deutschland wohl nur entlang von Eisenbahnstrecken erfolgt, sollte zukünftig in Westfalen und im Rheinland im Bereich von Bahnanlagen verstärkt auf weitere Vorkommen von *Geranium purpureum* geachtet werden.

Literatur

ADLER, W., OSWALD, K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. Verlag E. Ulmer Stuttgart u. Wien. – HAEUPLER, H. & A. JAGEL (1995): Arbeitsatlas zur Flora Westfalens. 2. verbess. Aufl., Spezielle Botanik d. Ruhr-Universität Bochum. – HESS, H.E., LANDOLT, E. & R. HIRZEL (1977): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Bd. 2, 2. durchges. Aufl., Birkhäuser Verlag Basel u. Stuttgart. – HÜGIN, G., MAZOMEIT, J. & P. WOLFF (1955): *Geranium purpureum* – ein weit verbreiteter Neophyt auf Eisenbahnschotter in Südwestdeutschland. Flor. Rundbr. **29** (1): 37-41. OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 7. überarb. u. erg. Aufl., Verlag E. Ulmer Stuttgart. – SCHUMACHER, W. (Hrsg.) (1995): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. Inst. f. Landwirtschaftl. Botanik d. Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn.

Anschrift der Verfasser: Gerald Kulbrock, Blessenstätte 37, D-33330 Gütersloh
Peter Kulbrock, Ludwigstraße 27, D-33649 Bielefeld,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Kulbrock Gerald, Kulbrock Peter

Artikel/Article: [Der Purpur-Storchschnabel \(*Geranium purpureum* Vill.\) - erste Funde im Ostmünsterland 21-22](#)